



MONTESSORI GRUNDSCHULE

Ferdinandstraße

Liebe Eltern,

in der Woche vom 17.04. bis 21.04. gab es an der Ferdinandstraße im Rahmen eines längerfristig angelegten Projektes für einige Klassen Tanzaufführungen des Tänzers Alfredo Zinola. Das Tanzprojekt findet im Rahmen der Spitzenförderung NRW statt, einer mehrjährigen Förderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Montessorigrundschule ist eine von zwei Projektschulen des Tanzensembles. Die Kooperation mit dem Tanzensemble wurde nach Lehrerkonferenzbeschluss der gesamten Elternschaft im November letzten Jahres vorgestellt. Der erste Teil des Projektes, „Other World“, wurde im Dezember aufgeführt und erhielt sehr positive Rückmeldungen durch alle an Schule Beteiligten.

Der zweite Teil des Projektes war als Improvisation zum Thema Kiss - Nähe und Distanz angelegt. Dabei hatten die Kinder die Gelegenheit, mit den Tänzern ins Gespräch zu kommen und ihre Meinung und Empfindungen offen mitteilen zu dürfen, die dann wieder in die nächste Aufführung mit eingeflossen sind. Auch in den Klassen gab es mehrfach die Gelegenheit zum Gespräch. Die Lehrkräfte haben die Kinder während der Veranstaltung begleitet; kein Kind wurde dazu gezwungen, im Raum zu bleiben. Der Diskurs im Dialog wird darüber hinaus fortgeführt.

Von Schulseite ist es in den einzelnen Klassen leider versäumt worden, Sie vorab zu informieren, damit sie ins Gespräch mit Ihren Kindern kommen können. Durch fehlende Informationen sind bei Ihnen zum Teil große Sorgen entstanden. Die Aufführungen haben vielfältige Reaktionen hervorgerufen, und zwar positive wie negative; bei den Kindern, die zugeschaut haben, bei denjenigen, die nicht zugeschaut haben, und auch in der Elternschaft.

Als Schule sind wir sehr daran interessiert, auch mit Ihnen in den Austausch zu treten. Die Klassenleitungen haben Gespräche geführt, und auch ich als Schulleitung stand für alle eingeforderten Gespräche zur Verfügung. Wir haben die Klassenpflegschaftsvorsitzenden und Stellvertretungen aller Klassen am vergangenen Donnerstag, 27.04., zu einem Gesprächsaustausch mit dem Tänzer eingeladen, damit diese sich ein umfassenderes Bild machen konnten. In einigen Klassen gab es schon Rückmeldungen an die Elternschaft dazu. Die Mitglieder der Schulpflegschaft, die am vergangenen Donnerstag bei dem Gesprächstermin anwesend waren, sprechen sich für eine Fortführung des Tanzprojektes aus.

Liebe Eltern, die letzten Tage haben gezeigt, dass es zu einer guten Zusammenarbeit unabdingbar ist, unterschiedliche Meinungen zuzulassen. Mit Bezug zu den Richtlinien für die Grundschule ist es Aufgabe der Schule, die Entwicklung von Werthaltungen und Einstellungen zu unterstützen, die für das Leben in einer demokratischen Gesellschaft unverzichtbar sind. Auch die gemeinsame Arbeit und Verantwortung aller an Schule Beteiligten ist unverzichtbar. Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere lernen, die eigene Meinung zu vertreten und die Meinung anderer zu achten sowie in religiösen und weltanschaulichen Fragen persönliche Entscheidungen zu treffen und Verständnis und Toleranz gegenüber den Entscheidungen anderer zu entwickeln.



MONTESSORI GRUNDSCHULE

Ferdinandstraße

Wenn wir uns gemäß der Lehrpläne den Unterrichtsinhalten widmen, gehört es auch in der Grundschule für die Schülerinnen und Schüler dazu, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Lebenssituationen von Menschen in ihrem Umfeld (u.a. Familienformen) zu beschreiben und sich mit gender- und kulturbezogenen Vorurteilen und Stereotypen auseinanderzusetzen.

Ein Austausch darüber, ob der gewählte Weg für die Schülerschaft sinnvoll und angemessen ist, ist wünschenswert. Nicht wünschenswert und nicht akzeptabel ist, dass Mitarbeitende der Schule verbal am Telefon angegangen werden und dass Mitgliedern des Tanzensembles mit physischer Gewalt gedroht wird.

Ein Teil der Elternschaft strebt eine Einordnung und Klärung durch Institutionen außerhalb der Schule an; Polizei und Medien wurden hinzugezogen.

Liebe Eltern, die Schule wird weiterhin ein Raum bleiben, in dem sich Ihre Kinder frei äußern können und ihre Meinung sagen können. Jedes Kind darf seine eigene Meinung und Interpretation zum Tanzprojekt haben, und wir Lehrkräfte, aber auch Sie als Eltern sind aufgefordert, Ihr Kind dabei zu unterstützen, die Ereignisse einzuordnen und dabei die Meinung des Kindes zuzulassen.

Der weitere Dialog wird in den Klassen zum Wohle der Kinder geführt.

Zum konstruktiven Dialog mit Ihnen stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Vivienne Kifener-Fountoulakis

Schulleiterin